Tunnel ~ Brücken ~ Straßen

Bahnsteige im Selbstbau

gaulois

#1/22 Verfasst am: 29 Apr 2008 19:16 Titel: Bahnsteige im Selbstbau

Hallo zusammen,
ich habe mal für meinen Hbf angefangen, einen der beiden Bahnsteige zu bauen. Das erste Element aus Depron habe ich letzten Samstag geritzt (so wie die Brücke am Nordhang und die Arkadenmauer

MichiT5

#2/22 Verfasst am: 30 Apr 2008 10:28 Titel:

Hallo Gerd
Sieht ja nicht schlecht aus.
Hab mal 2 Fragen: Ritzt du die fugen mit einem Kulli ein und woher beziehst du das Material?

pepe1964

#3/22 Verfasst am: 30 Apr 2008 10:50 Titel:

Hi Micha das Material bekommt man in Bastelladen oder in Architekturzubehör es gibt es noch unter dem Namen "Kappa-Line" ich habe mit jetzt auch mal zum testen ein paar Platten geholt es ist schön billig und man kannsehr viel mit machen.
Ich habe für eine Platte 1,2Meter mal 70 cm 8,5 Euro bezahlt mit 3mm Stärke. Es gibt das Material noch in 5mm,10mm.
In denn letzten Ej Magazinen waren schöne Berichte was man damit so alles zaubern kann.

gaulois

#4/22 Verfasst am: 30 Apr 2008 18:57 Titel:

Hallo,
das Material, das ich verwendet habe, gibt es im Baumarkt als Isoliertapete. Peter, bitte nicht hauen, aber ich habe für 120 x 60 in 4 mm nur 1,50 je Platte bezahlt... Vielleicht ist das anderes Material (?)

Eingeritzt habe ich am Anfang mit der Rückseite eines Cuttermessers, aber der Kuli, so wie bei diesem Modell und der Brücke verwendet, ist wesentlich besser zu handhaben.

pepe1964

#5/22 Verfasst am: 30 Apr 2008 19:02 Titel:

Hallo Gerd das kann sein das was ich meine besteht aus zwei seiten Pappkarton und dazwischen Hartschaum.Denn Pappkarton kann man dann auch abreissen und dann kommt der Hartschaum zum tragen schau einfach mal in das EJ 02/2008 da wird mit dem Material gearbeitet das ich meine.

gaulois

#6/22 Verfasst am: 30 Apr 2008 19:10 Titel:

bin mir nicht sicher, ob ich das EJ 2/08 habe (ich habe mir vorgenommen, in diesem Jahr nicht alle Eisenbahnzeitungen zu kaufen, die erscheinen, sondern auszuwählen).
Ich habe das Material entweder mit Holz unterfüttert (bei der Brücke) oder eben bewusst leicht als eingehängtes Element (Arkadenmauer) eingesetzt, es muss aber nichts an Belastung aushalten. Für die Bahnsteige wäre Dein Material nach der Beschreibung womöglich besser... Ich habe aber noch ein paar Quadratmeter von dem Zeug...

gaulois

#7/22 Verfasst am: 12 Mai 2008 10:55 Titel:

Hallo zusammen,
heute mal ein kurzes update vom ersten, roh bemalten Teilstück. Ich denke, das Ergebnis ist akzeptabel und kann in Serie gehen für die weiteren Module. Problematisch ist am Bahnsteig 1, dass dort Turmmasten für die Oberleitung stehen. Wäre es da realistisch irgendwelche Riffelbleche zur Bahnsteigkante hin zu nehmen, die die Kanten der einzelnen Depron-Platten kaschieren? Wahrscheinlich müsste ich auch ein Stecksystem bauen, dass an den Kanten die gleiche Steinhöhe garantiert.
Was man auf den Fotos nicht sieht, sind die Vierkant-Hölzer, auf die die Platte aufgelegt wird.







gaulois

#8/22 Verfasst am: 17 Mai 2008 7:07 Titel:

Mal eine Nachmeldung:
ich habe jetzt das erste Ergänzungsstück des Bahnsteigs für das nächste Modul gemacht. Es ist so gefertigt, dass es bis zum ersten Turmmast geht, dort also eine Aussparung hat, die sogar richtig passt (Glück gehabt?). An der Modulkante, wo das neue Teilstück mit dem ersten zusammenstößt, habe ich jeweils kleine Hölzchen von Silvesterraketen untergeleimt, die an einem Bahnsteig fest sind und am anderen untergeschoben werden. So wird sichergestellt, dass beide Bahnsteige die gleiche Höhe haben. Wegen der Konstruktion der Raketenstäbe als erste "Stein"-Lage unter der Oberfläche habe ich auch unter den Bahnsteigen genug Platz dafür. In der Mitte der Bahnsteige liegt in Längsrichtung jeweils ein Stab, der unter den Bahnsteig geleimt ist, damit nichts durchbricht, z. B. wo das Stellwerk drauf steht.


Durch die Struktur, die ich auch in der Kurve ja passgenau gestalten kann (es sind ja Einzelstücke und nicht von der Stange), fällt die Modulkante praktisch nicht mehr auf. (anders als beim Schotter, wo ich einen weichen Übergang nur schwer bis gar nicht hinkriege).

Auf den Fotos sieht man sie auch nur gerade so eben, in Natura ist sie fast unsichtbar:







gaulois

#9/22 Verfasst am: 18 Mai 2008 20:39 Titel:

So'n Bahnsteig kann übrigens ganz schnell ganz lang werden...



das spart dann beim Selbstbau auch Geld abgesehen davon, dass man das so nicht als Konfektionsware kriegt. Der erste ist jetzt fast fertig. Der zweite wird hoffentlich bald folgen...

papa-exi

#10/22 Verfasst am: 20 Mai 2008 8:12 Titel:

Moin Gerd,

also, ich für meinen Teil finde, dass Deine Bahnsteige echt genial geworden sind. Hätte ich nach den ersten Bildern mit dem Rohbau gar nicht erwartet.

Schöne Grüße
Thomas

gaulois

#11/22 Verfasst am: 07 Jun 2008 23:12 Titel:

ja, der Rohbau ist abschreckend. Den zweiten Bahnsteig habe ich auch schon ziemlich weit vorangetrieben. Woran ich zurzeit arbeite sind Kabelkanäle für die Weichenantriebe und Signalbeleuchtungen (insbesondere Wartesignale), damit ich bald mal weiter einschottern kann...

BR18

#12/22 Verfasst am: 17 Aug 2008 10:56 Titel:

Hallo Gerd,

ein Traum von einem Bahnsteig, Glückwunsch !!
(gut, dass ich wieder mal die Zeit fand ins Forum zu gucken)
Ich bin noch in der Planung meiner Anlage, aber genau so stelle ich mir meine Bahnsteige vor.

Frage: wieviel mm beträgt der Abstand zwischen den einzelnen Pflasterreihen ?

Könntest du auch bitte noch einen Beitrag über das Altern/Einfärben deiner "Ritzarbeit" sprich deines Produktes verfassen.
Es wird ja bald Winter und dann möchte ich die Zeit sinnvoll nutzen.....

vorab vielen Dank

Gruß
Klaus

gaulois

#13/22 Verfasst am: 17 Aug 2008 11:27 Titel:

Hallo Klaus,
der Abstand der Pflasterreihen beträgt bei mir so ca. 3 mm, die Länge eines Pflastersteins so etwa 5 mm, jeweils inklusive der Fuge selbst. Das ist alles andere als maßstäblich für Pflastersteine, ergibt aber einen recht stimmigen Eindruck.

Die Farbgebung ist recht simpel und benötigt keine geheimen Künste oder Kenntnisse. Das ganze Teil wird erst mal mit schwarzer Abtönpaste komplett gestrichen, dabei muss man darauf achten, dass alles satt, aber nicht dick gestrichen wird, denn bei zu wenig Farbe bleiben in den Fugen weiße Stellen, bei zu viel Farbe geht das nötige Relief für den nächsten Arbeitsschritt verloren. Ggf. müssen nicht ordentlich gefärbte Stellen noch mal nachgeschwärzt werden.

Im zweiten Schritt wird mit einer hellbraunen, (außen habe ich ockerfarbene) Abtönpaste oder eine entsprechenden Gemisch, je nach dem, welche Farbe die Steine später haben sollen, mit einem Borstenpinsel, der nur ganz wenig Farbe dran hat (eintauchen, gut abstreichen) graniert, d. h. der Pinsel wird über die erhabenen Stellen vorsichtig, aber nicht zu langsam gezogen, sodass sich ganz dünn auf den Steinen helle Farbe absetzt, in den Fugen aber nicht.

Wenn's trocken ist, war's das. Wenn die Farbe nicht gefällt, kann der zweite Arbeitsschritt beliebig oft wiederholt werden, also schön vorsichtig, lieber zu wenig als zu viel Farbe auftragen, das kriegt man nachgefärbt, die Fugen aber nur schlecht wieder sauber, wenn da erst mal helle Farbe hineingerät...

Die Technik habe ich auch hier angewandt:

für eine Brücke
für eine Arkadenmauer

BR18

#14/22 Verfasst am: 17 Aug 2008 11:48 Titel:

DANKE !
Mal sehen, ob ich das richtige Händchen für diese Arbeit habe ?!

gaulois

#15/22 Verfasst am: 17 Aug 2008 12:25 Titel:

das ist keine Frage des richtigen Händchens, das ist nur eine Frage des Drangebens und Ausprobierens! Einfach machen, sehen, was rauskommt, wenn gut, dann gut, wenn nicht, nochmal was anderes versuchen!

BR18

#16/22 Verfasst am: 17 Aug 2008 18:03 Titel:

stimmt, sehe es genauso.
Übung macht den Meister !

gaulois

#17/22 Verfasst am: 17 Aug 2008 19:23 Titel:

ja,
lesen kannst Du jahrelang, ohne dass Du auch nur ein Teil annähernd so hinkriegst wie die großen Meister es präsentieren. Praktische Erfahrung ist der einzige Weg, Tipps können da nützlich sein, aber machen muss man selbst!

Ich kann vieles auch noch nicht und staune immer über die Ergebnisse der anderen!

Schnuller

#18/22 Verfasst am: 19 Aug 2008 20:06 Titel:

Hallo Gerd,
der Bahnsteig sieht wirklich genial aus.

Werde mal im Baumarkt nach dem Material suchen und es dann auch mal probieren.

pickelbahner

#19/22 Verfasst am: 01 Nov 2011 20:09 Titel:

gaulois hat folgendes geschrieben:

Hallo,
das Material, das ich verwendet habe, gibt es im Baumarkt als Isoliertapete. Peter, bitte nicht hauen, aber ich habe für 120 x 60 in 4 mm nur 1,50 je Platte bezahlt... Vielleicht ist das anderes Material (?)

Eingeritzt habe ich am Anfang mit der Rückseite eines Cuttermessers, aber der Kuli, so wie bei diesem Modell und der Brücke verwendet, ist wesentlich besser zu handhaben.

Hallo Gemeinde, hallo Gerd,

ich will mich gerade auf die Weihnachtszeit vorbereiten, denn da hab ich vielleicht etwas Zeit um dies und das zu erledigen. Eines wäre, die Erstellung einer Löschgrube siehe Beispiel
(soll keine Werbung sein)
http://www.ebay.de/itm/180733607648?ssPageName=STRK:MEWAX:IT&_trksid=p3984.m1423.l2649

Ich hab hier im Forum etwas gestöbert und es kam dieser Beitrag, der mich sehr begeistert, zum Vorschein.

Meine Frage dazu: (kann sein, daß ich dies in meiner Euphorie überlesen habe) wie klebt man diese Iso-Tapete auf z.B. Sperrholz ?

Danke im Voraus
Gruß
Wolfgang

pepe1964

#20/22 Verfasst am: 01 Nov 2011 20:54 Titel:

Hi Wolfgang ich würde Pattex Kompakt Lösungsmittelfrei nehmen.

gaulois

#21/22 Verfasst am: 01 Nov 2011 21:07 Titel:

Hallo Wolfgang,
ich habe die Bahnsteige gar nicht auf die Anlage geklebt, weil ich da noch elektrische Anschlüsse machen möchte. Ich habe sie mit Ponal auf Holzleisten geklebt, sodass man sie herausnehmen kann. Das hält eigentlich recht gut.
Nun hat Riccardo mir mal vor einiger Zeit berichtet, dass das bei ihm nicht funktioniert hat bzw. sich das Zeug irgendwann wieder löst.
Dazu biete ich als Lösung an, dass die zu klebende Fläche vorher geschliffen werden muss, um die Poren zu öffnen, dann dürfte der Leim besser packen.
Wenn Du aber endgültig was verkleben willst, ist für dieses Material Ovalit P das Richtige, das ist nämlich ein Styroporkleber. Hat in etwa die Konsistenz von Gips und hält das Material gut fest.

pickelbahner

#22/22 Verfasst am: 02 Nov 2011 19:23 Titel:

Hallo Gerd,

in meinem Fall, werde ich es wohl ganzflächig verkleben, außer ich mach noch ne Weihnachts-LED, die später verkabelt wird, in die Grube 

Spaß beiseite. Deine Tipps, auch den von Pepe, werde ich im Auge behalten.

Die herausnehmbare Holzleisten-Variante, finde ich durchdacht, super Idee.

Danke an euch zwei.

Gruß
Wolfgang